

# Tätigkeitsbericht 2012

## Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil

---

Die Kirchenpflege erstattet der Kirchgemeindeversammlung Bericht gemäss Artikel 165 Absatz 1 der Kirchenordnung über die Tätigkeit der Kirchenpflege, der Pfarrpersonen und der kirchlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Jahr 2012.

*Hansjürg Balsiger*  
Präsident der reformierten Kirchenpflege

*Volketswil, 25. März 2013*

### Allgemeines

---

Die reformierte Kirchgemeinde Volketswil schaut auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück. Nachdem unsere Gutsverwalterin Edith Abegg ihren Rücktritt per Ende Jahr 2012 bekannt gab, musste sich die Kirchenpflege überlegen, wie es in Zukunft noch möglich ist, Behördenmitglieder für die Kirchenpflege zu finden. An der Klausur im Juni beschlossen die Kirchenpflege und das Pfarrteam die Stelle eines Kirchengemeindeschreibers zu schaffen. Als Folge davon wird sich ab der neuen Legislatur die Kirchenpflege von 9 auf 7 Mitglieder reduzieren. Im September wurde an einer zusätzlichen Kirchgemeindeversammlung die neue Stelle des/r Kirchengemeindeschreibers/in von der Kirchgemeinde bewilligt. Die Stelle und die dazu nötigen finanziellen Mittel wurden per 1. Januar 2013 gutgeheissen. Auch auf dem Sekretariat gab es Änderung. Nach dem Weggang von Iris Reisacher im August konnte das Sekretariat im November mit Jolanda Freuler neu besetzt werden.

Da per 1. Januar 2013 die neue Personalverordnung in Kraft trat, wurden in dieser hektischen Zeit zudem die Lohnüberführungen des Personals gemacht. Die Kirchenpflege und das Personal entschloss sich zudem aus finanziellen Gründen in der BVK Personalvorsorge-Stiftung des Kantons Zürich zu verbleiben.

Per Ende Dezember 2012 mussten wir von einem weiteren Rücktritt Kenntnis nehmen. Irma Rothacher trat von ihrem Amt als Kirchenpflegerin zurück. Ebenfalls im Dezember wurde Doris Wichser als neues Behörden-Mitglied gewählt, sie zeichnet für das Ressort Senioren verantwortlich.

Die traditionellen Kirchgemeinde-Versammlungen fanden wie jedes Jahr im Juni und im November statt, die zusätzliche im September wurde oben bereits erwähnt.

An der Gewerbe-Ausstellung war unsere Kirchgemeinde wiederum mit einem Stand vertreten. Die Besucher konnten sich über das breite Angebot, das die Kirchgemeinde und die Landeskirche anbietet informieren sowie an einem kniffligen Bibelwettbewerb teilnehmen. Auch am Weihnachtsmarkt war unsere Kirchgemeinde aktiv mit einem Stand vertreten, die Kleinsten durften Lebkuchen verzieren, für die Grösseren gab es ein Bhaltis und sicherlich viele gute Kontakte und Gespräche. An dieser Stelle sei auch den Kirchenpflege-Mitgliedern und den Pfarrpersonen für ihre Einsätze gedankt.

Neben all diesen Veränderungen galt es unser Kirchenschiff auf Kurs zu halten. Dass dies dem ganzen Team von Kirchenpflege, Pfarrpersonen und Mitarbeitern gelungen ist, zeigen die folgenden Beiträge aus den Ressorts auf. In allen Bereichen gelang es immer hilfreiche Hände und wertvolle Unterstützung zu finden, so dass alle nachfolgend aufgeführten Angebote mit Erfolg durchgeführt werden konnten.

Ohne das Engagement aller Beteiligten, Freiwilligen und Angestellten wäre ein solcher Arbeitsaufwand nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement und Ihre wertvolle Mitarbeit !

*Hansjürg Balsiger*

## Kirchliche Liegenschaften

---

Im Bereich der Liegenschaften stand das Jahr 2012 hauptsächlich im Zeichen der Vorbereitungen für die Innenrenovation der Kirche im Jahr 2013.

In der Liegenschaft Pfarrain 7 wurde zur besseren Wärmedämmung das Dach isoliert. Auch mit neuen Abdichtungen an verzogenen Holz Türen wurde eine bessere Wärmeerhaltung im Haus erzielt. Am Sigristenhaus wurden die Fenster aussen neu gestrichen und das Holz neu lasiert. Im Sekretariat wurde auch im Hinblick auf den neuen Kirchgemeindegemeinschafter die Telefonanlage revidiert und instand gestellt.

*Ursula Aleksic*

## Öffentlichkeitsarbeit

---

Für die das Ressort Öffentlichkeitsarbeit war das Jahr 2012 ein arbeitsintensives Jahr. Mit der Einführung der neuen Kirchenordnung wurde unter anderem beschlossen, der Landeskirche und allen Kirchgemeinden im Kanton innert fünf Jahren ein einheitliches Erscheinungsbild zu geben. Mit viel Vorarbeit konnten wir per 1. Juli 2012 unsere neue Wortmarke einführen und unseren Auftritt vereinheitlichen. Einzig die Homepage konnte erst per Dezember 2012 definitiv umgerüstet werden.

Auch das Redaktions-Team mit Susanne Baumgartner, Daniela Boelsterli, Claudia Müller, Volkhard Chudzinski und Hansjakob Schibler befasste sich intensiv mit dem neuen Auftritt, musste doch auch unsere Gemeindezeitung reformiert und umgestellt werden. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle dem Team für die zeitraubende und intensive Arbeit. Das Resultat lässt sich sehen – die Gemeindebeilage ist leichter und moderner geworden. Dass sie weiterhin viel gelesen wird, zeigen ihre zahlreichen Spenden, die wir alljährlich als Unterstützung bekommen, besten Dank!

Die Auftritte der Kirchgemeinde an der Gewerbe-Ausstellung und am Weihnachtsmarkt hat der Präsident vorgängig schon erwähnt, weshalb ich nicht weiter darauf eingehen möchte.

Unsere Homepage [www.ref-volketswil.ch](http://www.ref-volketswil.ch) ist mehr denn je einen Besuch wert, überzeugen Sie sich selbst, es würde uns freuen!

*Cornelia Paravicini*

## Ökumene, Soziales und Freiwilligenarbeit

---

### OeME

Im Frühling herrscht in diesem Ressort Hochbetrieb. Am 8. Februar trafen sich ca. 12 freiwillige HelferInnen im Kirchgemeindehaus um die 3'200 Couverts für die Aktion „Brot für alle“ einzupacken. Am 2. März wurde der Weltgebetstag zum Thema „Malaysia“ in der katholischen Kirche durchgeführt. Am Suppentag, 11. März wurden ca. 80 Gäste mit einer feinen Kürbiscremesuppe verwöhnt. Dem Kochteam „Comitato genitori“ und den CEVI-HelferInnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Der ökumenische Gottesdienst wurde wiederum von beiden Kirchenchören bereichert. Am 17. März verkauften Kinder aus dem 4. Klass-Unti zusammen mit ihren Lehrerinnen 300 Rosen. Diese Aktion fand im Zänti statt. Dem Rosenverkaufsteam, Elsbeth Müller, Gaby Schibler, Esther Rusterholz und den Kindern danke ich an dieser Stelle ganz herzlich. Es wurde der stolze Betrag von sFr. 1'300.-- eingenommen, den wir der Aktion „Brot für alle/Fastenopfer“ überweisen konnten. Am Samstag, 24. März wurde zum 35. Mal der Volksmarsch durchgeführt. 207 Läufer nahmen bei strahlendem Sonnenschein die 10 km in Angriff. Anschliessend konnte man sich an der Spaghettata und einem feinen Dessertbuffet im katholischen Pfarreizentrum verköstigen. Auch dieser Anlass kann nur dank vielen fleissigen HelferInnen durchgeführt werden. An dieser Stelle sage ich allen herzlich „Danke schön“.

Der Claro-Stand war während der ganzen Märtsaison jeden Freitagnachmittag auf dem Areal des Alterszentrums anzutreffen.

Unterstützt wurden die Kirchgemeinden in Bellinzona und Magliaso. Auch der Berghilfe konnten wir einen Betrag überweisen. Unserem Auslandprojekt in Ghana/Spital in Agogo, konnten wir eine Transformator-Station finanzieren. Auch unser Projekt in Rumänien durfte sich über einen Beitrag freuen.

### Soziales und Freiwilligenarbeit

Seit gut 2 Jahren ist Frau Yvonne Dohner als Sozialarbeiterin für Erwachsene und Freiwilligenarbeit in unserer Kirchgemeinde tätig. Dank ihrer kompetenten und zielorientierten Arbeit konnten neue Projekte realisiert und bestehende Gefässe weiter geführt werden. Ich danke ihr an dieser Stelle ganz herzlich und freue mich auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

### Kommission 50+

Am 3. Juli wurde die Kommission 50+ ins Leben gerufen, entstanden aus einer vorgängigen 2-jährigen Spurgruppe. Das Ziel der neuen Kommission ist es, die sogenannten Babyboomer beim Übergang in die Alterslebensphase zu unterstützen. Die angefangenen Projekte der Spurgruppe (Geburtstagsbrunch 50+, Va bene und Erzählrunde) werden auch in der Kommission weitergeführt. Ein grosser Erfolg war der bereits zum 2. Mal durchgeführte Brunch für alle 50-jährigen. Die Teilnehmenden wünschten sich weitere Treffen. Die Kommission kommt diesem Wunsch nach und organisiert im Jahr 2013 weitere Veranstaltungen.

### Erzählrunde in der Quartieranlage Steibrugg Hegnau

Als Vorbild unserer Erzählrunde dienen uns die Berliner Erzählcafés die erstmals nach dem Mauerfall ins Leben gerufen wurden. In der Runde erzählen die BesucherInnen nach Lust und Laune zu einem

vorgegebenen Thema. Frau Anna Vogel eröffnet und moderiert die Treffen. Gestartet wurde am 5. September zum Thema „Altweibersommer“. Am 3. Oktober wurde zum Thema „Eichhörnchen sammeln, WIR auch? diskutiert, gefolgt von den „Lieblingsbücher“ am 7. November und „Weihnachten einst und heute“ am 5. Dezember. Die Treffen sind kostenlos, für jedes Alter interessant und eine Anmeldung ist auch nicht notwendig.

### Va bene

Wir beteiligen uns seit Januar als Pilotgemeinde am kantonalen Projekt „va bene – besser leben zu Hause“. Mit regelmässigen Besuchen möchten wir ältere Menschen in ihrer selbständigen Lebensgestaltung unterstützen. Eine Gruppe von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvierte die vorbereitende mehrtägige Schulung der Zürcher Landeskirche. Inzwischen ist das ganze Team im Einsatz und leistet im ganzen Netz bereits bestehender Dienste einen wichtigen Beitrag.

### Frauenzmorge

Das Vorbereitungsteam des Frauenzmorge blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Sehr berührend war der Vortrag von Herrn Riederer über seine Gassenarbeit in Luzern. Wir staunten über das komplexe Recycling unseres Abfalls. Wir liessen uns vom Komiker Christoph Staerke verzaubern und von unserer Pfrn. Joke van Ek in andere Gefilde entführen. Auch in diesem Jahr aber kamen Vorträge zu wichtigen Lebensfragen nicht zu kurz.

### Mannechratte

Über 20 Teilnehmer trafen sich alle 2 Monate im Sigristenhaus zu einem gemütlichen Abend mit Vortrag. Wie jedes Jahr können die Teilnehmer aus über 20 Vorschlägen die Themen auswählen. Im Januar berichtete Titus Morger mit Fotos, Facts und Anekdoten seine Eindrücke aus Kuba. Mathias Zahner versuchte uns die Bedeutung der Sehnsucht näher zu bringen. Das Wechselbad zwischen Mauren und Christen über Jahrhunderte in Andalusien erörterte Peter Stiefel mit Bildern und zahlreichen Beispielen der eindrucklichen Baukunst. Im Erlebnisbericht schilderte Markus Mörker seine 2 Jahre Aktivdienst bei der Schweizergarde in Rom mit einem Diavortrag. Bei herrlichem Wetter konnte wiederum der Grillabend mit Partnerinnen auf der Huzlen durchgeführt werden. Auch bei den Treffen kam das Kulinarische nicht zu kurz. Mal wurden die Männer mit Spaghettata, Linsensuppe oder einer kalten Platte verwöhnt. Auch ein guter Tropfen Wein darf nicht fehlen.

*Marianne Schmidlin*

## Kind und Familie

---

### Chile für Chliini

Im vergangenen Jahr fanden acht „Chile-für-Chliini“ - Gottesdienste statt. Kleine Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern konnten Geschichten hören, gemeinsam singen und beten. Mit dabei war immer auch die Kirchenmaus „Frederick“. Am Ende des Gottesdienstes bekamen die Kinder jeweils ein „Bhaltis“. Danach sassen Gross und Klein noch gemütlich im Sigristenhaus bei einem Weggli und Schoggistängeli zusammen.

### Kolibri

Es fanden zwei Kolibri-Spieltage statt. Der erste war in den Frühlingsferien: von 10.00 bis 16.00 Uhr spielten und bastelten ca. 20 Kinder zur biblischen Geschichte "Josef und seine Brüder". Es gab ein gemeinsames Mittagessen und einen feinen Zvieri. Der zweite Kolibri-Spieltag war an einem Mittwoch-Nachmittag anfangs November. Es trafen sich 48 Kinder, die gemeinsam zur biblischen Geschichte "Daniel in der Löwengrube" sangen, beteten, bastelten und assen.

Das diesjährige Weihnachtsspiel hiess „Es Wirtshus voll Wiehnachte“ und wurde zwei Mal in der reformierten Kirche aufgeführt. 47 Kinder zwischen 5 und 15 Jahren spielten die einzelnen Szenen des eigens geschriebenen Stücks. Dank dem grossen Einsatz des Weihnachtsspiel-Teams wurden die Rollen gut einstudiert, die jungen Schauspieler waren in wunderschöne Kostüme gekleidet und die Szenen mit schönen Requisiten ausgestattet.

### 3.-Klass-Unterricht

Bis zu den Sommerferien unterrichteten unsere beiden Katechetinnen in sieben Klassen. Auch nach den Sommerferien erfuhren alle reformierten 3.-Klass-Kinder, eingeteilt in fünf Klassen, viel über die vier Themen des Unti: Taufe – Beten – Abendmahl – Pfingsten.

Diese Themen wurden am Elternabend im November vorgestellt. Es fand im Laufe des Jahres auch ein Abendmahls- und ein Taufgottesdienst unter Mitwirkung der Unti-Kinder statt.

### 4.-Klass-Unterricht

Von unseren zwei 4.-Klass-Unti-Katechetinnen wurden bis zu den Sommerferien vier Klassen unterrichtet, ab den Sommerferien fünf Klassen. Die 4.-Klass-Unti-Kinder durften in einem Adventsgottesdienst und im Abschluss-Gottesdienst mitwirken. Die beiden Katechetinnen stellten ihren Unterrichtsstoff, mit Schwerpunkt auf der Einführung in die Bibel, auch am oben erwähnten Elternabend vor.

### Domino

Einmal im Monat finden jeweils im Kirchgemeindehaus und in der Quartieranlage Steibrugg die beliebten Domino-Essen statt. An dieser Stelle sei allen Köchinnen und den zwei Leiterinnen herzlich gedankt für ihren Einsatz.

In den Frühlingsferien fand das Domino-Lager mit dem Thema "Wasser" in Schwende (AI) bei wunderschönem Wetter statt. Eine Woche lang konnten über 20 Kinder zusammen eine abwechslungsreiche Woche mit vielen Aktivitäten wie Wandern, Basteln, Sport, Singen, Theater und einem feierlichen Gottesdienst erleben. Einen Einblick ins Lagerprogramm bekamen die Eltern am Frühlingslager-Rückblick.

Das Waldfest anfangs September musste dieses Jahr wegen Regenwetter im Kirchgemeinde- und Sigristenhaus durchgeführt werden. Wie im Wald hatte es verschiedene Posten, die die Kinder absolvieren mussten, und es gab Würste vom Grill. Die Gruselgeschichte wurde statt am Lagerfeuer in einem Kreis rund um viele Kerzenlichter erzählt.

Nach den Herbstferien fanden die sehr beliebten Töpferkurse statt. Dabei entstanden viele Kunstwerke, die sicher das eine oder andere Gotti oder Grosmani erfreuten, die ein wunder-schönes Weihnachtsgeschenk bekamen.

An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen an all die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Denn nur dank ihnen ist es möglich, all diese wertvollen Angebote für die Kinder durchzuführen.

*Monika Ruf*

## Jugend und Familie

---

Willkommen sind im „Atlantis“ unserem Jugendtreff alle Mädchen und Knaben ab der vierten Klasse bis hin zur Oberstufe. Zwischen 20 bis 60 Jugendliche/Kinder machen pro Woche regelmässig vom Angebot im Jugendtreff Gebrauch. Jeweils Montag, Dienstag und Donnerstag von 1530 Uhr bis 1800 Uhr (ausgenommen Ferienzeit) ist das „Atlantis“ geöffnet. Dort kann gespielt, geplaudert oder Hausaufgaben erledigt werden. Dabei steht den Jugendlichen Eistee und frisch gebackenes Brot zur Verfügung. Für den ruhenden Pool sorgt Brigitte Oehler, welche immer ein offenes Wort für die Anliegen ihrer Schützlinge hat.

Am Mittwoch, 28. März 2012 wurde der Filmnachmittag durchgeführt.

Alle Kinder von „the 6.“ waren herzlich eingeladen. Nach den obligaten Makkaroni zum Mittagessen, schauten die Kinder den Film „der Drachenläufer“. Der Film handelt von einer Freundschaft zweier Knaben.

Damit die Konfirmanden die erforderlichen Kärtli „an deren 12“ abgeben können und auch im Sinne einer Weiterbildung, wurden vier Projektkurse für Konfirmanden angeboten.

Folgende 4 Kursthemen standen zur Auswahl.

Kurs 1: Sekten. Als Referent wirkte Georg Otto Schmid, Sektenspezialist, Leitung Joke van Ek, Pfarrerin, Brigitte Oehler, Diakonin

Kurs 2: Ausflug ins Physikalische Institut der Uni Irchel. Schöpfung oder Urknall? Glauben oder Wissenschaft? Bibel oder Natur-Wissenschaft ? Sind das scheinbare Gegensätze? Leitung: Hans Jakob Schibler, Pfarrer, Referent Dr. Peter Robmann

Kurs 3: Lust und Frust. Infos zu HIV und Hepatitis, Leitung Brigitte Oehler, Diakonin

Kurs 4: Besuch Krematorium. Unter fachkundiger Führung eines Bestattungsbeamten wurde das Krematorium gezeigt. Dabei wurde die Frage diskutiert „Was geschieht, nachdem jemand gestorben ist?“ Wie genau funktioniert eine Kremation? Leitung Roland Portmann, Pfarrer

Die letztjährigen zwei Konfirmandenlager fanden in Magliaso und Tenero statt, das Konfwochenende in Kreuzlingen.

Am Freitag, 10. November wurde wiederum ein „Tag der offenen Türe“ im Atlantis durchgeführt. Grund für diesen Anlass ist den Eltern zu zeigen, wo ihr Kind die Freizeit verbringen kann. Die Besucher, die dieses Angebot nutzten, waren vom Jugendtreff begeistert.

Neue Kurse für Jugendliche (Pace) von der reformierten Landeskirche: Seit einiger Zeit können Jugendliche die Pace Kurse 1, 2 und 3 besuchen. Diese Kurse richteten sich an Jugendliche, die Verantwortung in der Kirchgemeinde übernehmen wollen (zum Beispiel Mithilfe als Hilfsleiter im Frühlingslager). Pace ist Englisch und heisst gehen, schreiten durchschreiten, oder „bei allem Respekt“. Wählt man 1 oder 2 Abende, so werden die Grundmodule (Rollenwechsel und Teamarbeit) besprochen, es kann jedoch nur oberflächlich auf die Aufgabe in der Gemeinde vorbereitet werden. Bucht man den dritten Abend dazu, kann individuell und zugeschnitten auf die kommende Arbeit vorbereitet werden. Sechs Jugendliche konnten wir für die Kurse 1 und 2 gewinnen. Im letzten Dominolager konnten sie das Erlernte bereits anwenden.

Vor ca. einem halben Jahr wurde eine Jugendgruppe ins Leben gerufen. Diese organisiert diverse Anlässe wie zum Beispiel im letzten Dezember eine Weihnachtsdisco. 30 Jugendliche folgten der Einladung. Alles hatte tipp top geklappt, auch das anschliessende Aufräumen. Auf unserer Homepage [www.ref-volketswil.ch](http://www.ref-volketswil.ch) können Anlässe, Fotos und Berichte der verschiedenen Frühlingslager und Anlässe angeschaut werden.

*Christoph Portmann*

## Musik, Erwachsenenarbeit

---

### **Musik**

Das Ressort Musik engagiert sich im Bereich der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten und kirchlichen Anlässen. Wiederum konnte ein sehr vielfältiges Programm aufgeführt werden, welches alle Generationen anzusprechen vermochte. Die Musik im Gottesdienst wurde im vergangenen Jahr wiederum massgeblich von unseren beiden Organisten Daniel Bosshard und Ursula Müller durch ihr virtuoses Orgel- und Klavierspiel geprägt. Zusammen mit zahlreichen Solisten verlieh die Musik den Gottesdiensten immer einen feierlichen Rahmen.

Der Kirchenchor "tonart" unter der Leitung der Sängerin und Chorleiterin Fabienne Skarpetowski, welcher dieses Jahr sein 90 jähriges Jubiläum feiern konnte, bescherte den Kirchenbesuchern manchen musikalischen Farbtupfer im diesjährigen Kirchenleben. An den grossen Feiertagen konnte man das reichhaltige und einfühlsame Programm des Chors im Gottesdienst staunend geniessen. Auch der Gospelchor setzte nachhaltige und beeindruckende musikalische Akzente, wie im Gottesdienst an der Volketswiler Gewerbesmesse. Mit dem Auftritt der Volketswiler Rap-Gruppe 721 kamen auch die Jugendlichen in einem Gottesdienst musikalisch auf ihre Kosten. Dank dem grossen Engagement aller Musiker durfte die Kirchgemeinde auch dieses Jahr wieder ein reichhaltiges musikalisches geniessen, wofür wir uns alle bedanken.

Die Volketswiler Abendkonzerte umfassten ein breites und vielfältiges Spektrum an musikalischen Darbietungen. Den musikalische Start machte der solistische Klavierabend von unserem Kirchenchordirigenten Roman Digion, welcher zur Zeit in einem Studienaufenthalt im Ausland weilt. Virtuose Streicher- und Bläserformationen konnten im Verlauf der Volketswiler Abendmusiken wiederum in der Kirche bestaunt werden. Als diesjährigen musikalischen Leckerbissen ist sicher die von der Camerata Pontresina dargebotene Salonmusik zu erwähnen.

Abgeschlossen wurde das musikalische Kirchenleben wiederum durch das offene Weihnachtssingen, welches durch Dorothee Arter organisiert und geleitet wurde und das winterliche und beschauliche Kurrendesingen.

### **Ressort Erwachsenenbildung**

Die oekumenische Erwachsenenbildung, welche durch eine Kommission von acht reformierten und katholischen Mitgliedern gebildet wird, hat im laufenden Jahr diverse Aktivitäten und Anlässe durchgeführt. Im Zentrum stand der Vortragszyklus "Was heilt – Medizin, Glaube, Selbstheilungskräfte", welcher im November stattfand. An drei Abenden referierten vor einem interessierten Publikum der renommierte Gesichtschirurg Prof. Zeilhofer, der ehemalige Abt des Klosters Disentis, Dr. Daniel Schönbächler und die Therapeutin Annelis Bolliger.

Der ökumenische Kulturausflug mit dem Thema "Feuer, Bergbau und jüngstes Gericht" führte Ende Juni ins Bergwerk Gonzen und zur heiligen Agathakapelle auf dem Kristberg im Montafon, wo kulturhistorische Sehenswürdigkeiten besucht wurden.

*Bastian Otto*

## Altersarbeit

---

Ich kann auf ein ereignisreiches Jahr im Bereiche der Altersarbeit zurückblicken. Die Angebote für unsere Senioren und Seniorinnen wurden rege genutzt und meine ökumenische Kommission und ich konnten viel zur Unterhaltung und Bereicherung des täglichen Lebens beitragen.

Die vier traditionellen Nachmittagstreffen für Aeltere waren unterhaltsam und bereiteten den teilnehmenden Senioren viel Freude. So lauschten wir im Januar gespannt den Memoiren der Zirkuspfarrerin Katharina Hobi und dem Drehorgelmann. Im Februar bescherte uns die traditionelle Theateraufführung mit dem Stück "Café Surprise" einen Nachmittag mit Schmunzeln und Lachen. Der grosse Wallbergsaal war zum Bersten voll. Den Saisonabschluss verschönerte uns wieder einmal der Senioren-Chor mit einer Darbietung von überwältigender Vielfalt. Der krönende Abschluss bereitete unsere Pfarrerin mit Anekdoten von ihrem Heimatland Holland sowie einer spontanen musikalischen Einlage von ihren Konfirmandinnen.

In Hegnau treffen sich unsere Senioren von Oktober bis März im Donnerstag-Club. Unsere Frau Pfarrerin Joke van Ek bietet mit ihrem Team einen abwechslungsreichen Donnerstagnachmittag bei Spiel und Spannung an.

Immer beliebter werden auch unsere Frühjahrs und Herbst Jassmeisterschaften unter der Leitung von Elisabeth Bächtold und Hannelore Steiner. Wiederum wurde dieses Jahr ein neuer Teilnehmer-Rekord mit 36 Jasser und Jasserinnen verzeichnet. Kein Wunder, denn hier macht sogar das Verlieren Spass - niemand muss ohne einen Preis nach Hause gehen.

Sehr beliebt unter den Au-Bewohnern ist unser Sommerlunch. Heinz Jäger zauberte mit seiner unterhaltsamen Musik eine fröhliche und gelöste Stimmung herbei, mach einer sang die wohlbekanntesten Lieder mit. Heinz Jäger hat einfach eine wunderbare Begabung die Menschen zu erfreuen! Nachdem Ernst Schulthess die fröhliche Gesellschaft begrüsst hat erzählte Joke noch eine kleine lustige Geschichte. Jeder Bewohner durfte die Tischdekoration, es war ein kleiner Schmetterling, mitnehmen. Er wird sie sicher noch lange an diesen schönen Sommerlunch erinnern.

Unsere Seniorenferien, diesmal im wunderschönen Heiden, wurden von unserer Sozialdiakonin organisiert. Sie und Ihr Team haben mit viel Herzblut und einen sehr grossen Einsatz gezeigt. Am Abschlussabend unterhielt uns ein waschechter Appenzeller, mit seinem Hackbrett und vielen lustigen Geschichten und Witzen.

Auch der Seniore-Träff geniesst sehr grosse Beliebtheit. Die verschiedenen Referate und Unterhaltungen bereichern das Leben unserer Senioren und Seniorinnen.

Nicht vergessen dürfen wir unsere Verknüpfung mit dem Pflegzentrum Rotacher in Dietlikon. Die dortige Pfarrerin Daniela Jerusalem begleitet die Kranken mit sehr grossen Geschick und Mitgefühl. Bei ihr spürt man, wie wichtig und wertvoll seelsorgerische Tätigkeit wirklich ist.

Im November begann bereits die nächste Saison der Nachmittagstreffen für Aeltere. Wir konnten Elisabeth Schnell, die beliebte Radiomoderatorin für ein Referat gewinnen. Es war ein besonders spannender Nachmittag.

Zum Schluss möchte ich meinen Amtrücktritt per 31.12.2012 bekannt geben. Mir ist sehr wichtig, dass ich mich bei sämtlichen Mitwirkenden in meinem Ressort nochmals ausdrücklich bedanke. Ohne sie wäre es nicht möglich, so spannende und vielseitige Veranstaltungen anzubieten. Mein aufrichtiges und herzliches Dankeschön!

*Irma Rothacher*



## Pfarramt

---

### Gottesdienste

Das vielfältige Angebot der Gottesdienste wurde im Berichtsjahr erweitert durch den Taufbaumgottesdienst am 22. April. Anstelle des Homberggottesdienstes fand am 26. August anlässlich des Dorffestes von Gutenswil (850 Jahre) ein ökumenischer Gottesdienst im Festareal statt. Der Gottesdienst an der VoGA vom 21. Oktober wurde von allen drei Pfarrpersonen gemeinsam gestaltet. Ebenso der Taufbaumgottesdienst, der Konfirmandenbegrüssungsdienst und der Gottesdienst am Totensonntag. Der Erntedankgottesdienst wurde auf dem Hof von Ueli Schmid abgehalten. In der Quartieranlage Steibrugg fanden vier Gottesdienste statt (der Muttertagsgottesdienst mit Wurstbraten, der Adventsgottesdienst und zweimal ein Abendgottesdienst). Für die Kinder des Drittklass-Unterrichts und des Viertklassunterrichts fanden je zwei Familiengottesdienste mit Beteiligung der Katechetinnen und der Kinder statt. Ebenso beteiligte sich der Cevi an einem Familiengottesdienst. Vom 12. Februar bis an Ostern waren die Hunzikerfenster das Thema einer Predigtreihe. Zweimal wurde ein Gottesdienst nach der Liturgie von Taizé gefeiert.

Insgesamt fanden 61 Gemeindegottesdienste statt mit total etwas über 5000 Besuchern. Das ergibt einen Durchschnitt pro Gottesdienst von 82 Besuchern.

### Jugendgottesdienst und Chile für Chlini.

Es gab 22 Gottesdienste mit total 550 Besuchern.

### Kasualien

Es wurden 31 Kinder, darunter 15 Knaben und 16 Mädchen getauft und ein Mädchen eingesegnet. Konfirmiert wurden 24 Töchter und 13 Söhne, zusammen 37 Konfirmanden. 3 Brautpaare wählten für ihre Hochzeit die Kirche in Volketswil, andere bevorzugten Kirchen in der näheren Umgebung. Im Ganzen 190 Gäste nahmen an diesen drei Trauungen teil.

Bestattungen gab es 52, für 22 Frauen und 30 Männer. An diesen Beerdigungen nahmen total 2940 Gemeindeglieder teil.

### Spitalbesuche im Regionalspital Uster

Nach Turnus wurden unsere Volketswiler Patienten wöchentlich von einer der drei Pfarrpersonen oder der Diakonin besucht. Es sind meistens zwischen 6 bis 10 Besuche zu machen, bei denen die Tatsache, dass die Kranken von ihrem Gemeindepfarrer oder –diakonin besucht werden, auf ein dankbares Echo stösst. Im ganzen Jahr sind das zwischen 300 bis 400 Besuche.

### Projektstage

Die 3 Projektstage für die Oberstufenschüler verliefen im üblichen Rahmen. Der Vormittag zur Reformation in Volketswil und die Exkursionen in die Stadt Zürich, zu verschiedenen Kirchen, in die Epileptische Klinik, ins Café Yucca (Zürcher Stadtmission) und nach Basel zur Mission 21 und zu einigen Sehenswürdigkeiten finden weiterhin guten Anklang.

### Auffahrtsausflug

Der Auffahrtsausflug führte unter der Leitung von Pfarrer Portmann nach Einsiedeln und Arth Goldau. Nach dem Besuch des reformierten Gottesdienstes bei Pfarrer Urs Jäger gab es eine Diashow über das Kloster. Das Mittagessen wurde im Restaurant Klostersgarten serviert. Der Nachmittag war dem Besuch des Natur- Und Tierparks Arth-Goldau gewidmet.

### Familienskiwoche in Saas Grund

Vom 19. Februar bis 25. Februar fand unter der Leitung von Pfarrer Schibler im Haus Rosy in Grächen bei besten Bedingungen und ohne grössere Zwischenfälle die traditionelle Familienskiwoche statt. Es waren 24 Teilnehmer, darunter 10 Kinder.

### Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht und die Konfirmationen fanden im üblichen Rahmen statt. Pfarrerin van Ek und Pfarrer Schibler führten ihr Lager gemeinsam durch in der ersten Sommerferienwoche in Magliaso. Pfarrer Portmann begann das Unterrichtsjahr mit seinem traditionellen Sommerlager in Riazzino im Tessin. Die Gottesdienstpflicht der im Juni Konfirmierten wurde gut erfüllt. Die Projektkurse an vier Mittwochnachmittagen (2x auswärts: Physikalisches Institut der Universität Zürich Irchel, Krematorium Nordheim; 2x mit vorgängigen Mittagessen im Atlantis) stiessen auf waches Interesse. Brigitte Oehler beteiligte sich in allen Klassen an diversen Veranstaltungen und in den Lagern und Weekends.

### Helferkreis

Der Helferkreis Hegnau von Pfarrer Schibler führte neben dem Würstligottesdienst und dem Adventsgottesdienst zwei Abendgottesdienste in der Steibrugg durch. An den Sitzungstagen (1x pro Monat) fand jeweils die auf grosse Gegenliebe stossende Rosenaktion statt. Alle Gemeindeglieder, die an dem Tag Geburtstag hatten, wurden mit einer Rose beschenkt. Das Adventsgesteckbasteln fand unter starker Beteiligung und mit der Hilfe des Kirchgemeindepräsidenten und seiner Familie statt. Weit über 100 Haushalte konnten mit den Gestecken beschenkt werden. Statt eines Ausfluges gab es als Dank ein Nachtessen mit anschliessendem Kinobesuch.

Für Statistiker: Über das ganze Jahr etwa 8500 Besucher in den Gottesdiensten. (Nicht mitgezählt, weil nicht bekannt die Besucherzahl an der VoGA und am Suppentag!) das ergibt einen Schnitt von 75 Personen pro Gottesdienst oder von 163 pro Woche.

*Hansjakob Schibler*